

PERSÖNLICH

Im August starte ich hier in Affoltern mit meinem Vikariat. Ich wohne in Steinhausen (ZG), bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 17, 21 und 23 Jahren. In der Kirche bin ich schon lange engagiert, als Freiwillige und als Mitglied verschiedener Behörden. So war ich Kirchenrätin und bis 2013 Präsidentin der Reformierten Kirche Kanton Zug. In dieser Zeit wurden mein Interesse an der Theologie und mein Wunsch, Pfarrerin zu werden, geweckt. Trotz anfänglicher Bedenken wegen meines eher



untypischen Studienalters habe ich den Schritt gewagt und das Theologiestudium in Angriff genommen.

Und nun ist es tatsächlich so weit und ich kann hier bei Ihnen meine ersten Erfahrungen als angehende Pfarrerin sammeln. Ich freue mich sehr darauf, die verschiedenen Aufgaben, aber auch Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Es ist mir wichtig, dass die Kirche nicht nur als Anbieterin verschiedener Dienste und Veranstaltungen wahrgenommen wird, sondern dass sie sich als Gemeinschaft versteht, in der die Mitglieder zusammen im Dialog stehen und gemeinsam auf dem Weg sind.

Monika Hirt



Einladung zum Innehalten am Jonenbach zwischen Affoltern und Rifferswil

Mach mal Pause!

Kennen Sie sie auch? Die Zeiten, da der Terminkalender dicht und die Pendenzenliste lang ist, der Alltag mit all seinen Aufgaben fordert und die Zeit nicht zu reichen scheint für alles, was noch zu tun ist? Vielleicht erleben Sie das nur ab und zu oder aber als Dauerzustand - gar als Drehen im Hamsterrad?

Der Mensch ist nicht nur, was er leistet

Zum Glück! Auch Felder können nicht immer ohne Unterbrechung bestellt werden und Früchte oder Gemüse hergeben. Sie brauchen Unterbrüche und Brachzeiten, um neue Kräfte zu sammeln. Viele von Ihnen werden bald in die Sommerferien starten, die Arbeit liegen lassen, faulenzten, in den Tag hinein leben. Geniessen Sie es! - Und zurück im Alltag?

Mut zum Innehalten

Unser Körper, unsere Sinne, unser Denken und unsere Seele brauchen Momente zum «Dureschnuufe». Dazu braucht es immer wieder den bewussten Entscheid, sich in seiner Geschäftigkeit zu unterbrechen, inne zu halten - dies inmitten der Berge von Arbeit oder auch in der manchmal betriebsamen «Freizeit»; sich anhalten und sammeln, um danach bewusst und gestärkt weiterzugehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele erfrischende, grössere und kleinere Pausen in und über diesen Sommer hinaus!

Christine Sommer

mich immer wieder selbst unterbrechen

das Tempo verlangsamen, inne halten

abschalten, nicht erreichbar sein

die Hände in den Schoss legen, Nichts tun

zurücklehnen, die Augen schliessen

nach Innen horchen

mich immer wieder selbst unterbrechen

spüren, dass das Leben Geschenk ist

vertrauen, dass Gott mir nahe ist

jetzt, heute, morgen

dankbar, gestärkt weitergehen



Pausen in der offenen Kirche

Von ca. 9 bis 18 Uhr
ist die Kirche täglich offen.
Treten Sie ein!

Eine brennende Kerze lädt ein zur Ruhe zu kommen.
Wer will, kann über einen Text nachdenken, der zum Mitnehmen aufliegt.

UNSER LAND EUER LAND

Integration ohne Assimilation: Ester I

Die Jüdin Ester lebte zur Zeit des persischen Königs Xerxes. Ihre Vorfahren waren einst nach Babylon verschleppt worden, doch 3 Generationen später war die Familie gut integriert. Dass Esthers Eltern ihre Tochter nach der babylonischen Göttin «Ishtar» benannt haben, spricht für sich.

Beindruckt von ihrer Schönheit macht Xerxes Ester zu seiner Hauptfrau. Damit avanciert die junge Frau zur Königin von Persien. Auf Anraten ihres Ziehvaters Mordechai hält sie ihre jüdische Herkunft geheim; ihre Loyalität zum persischen Reich steht jedoch ausser Frage: Mit ihrer Hilfe vereitelt Mordechai einen Anschlag auf den König.

Prekär wird die Lage, als Mordechai sich weigert, sich vor Haman, dem Statthalter des Königs, niederzuwerfen, und sich dabei auf sein Judentum beruft: Diese Form der Verehrung gebührt allein Jahwe! Haman schwärzt Mordechai umgehend an und erwirkt von Xerxes die Erlaubnis, nicht nur Mordechai, sondern gleich alle Juden im Lande zu töten, da diese sich nicht an die persischen Gesetze hielten.

Hier klingt eine Fragestellung an, die auch in Integrationsdebatten diskutiert wird: Muss sich eine zugewanderte Minderheit wirklich in allem anpassen? Welche religiösen oder kulturellen Eigenarten darf/soll/muss die Mehrheitsgesellschaft tolerieren? Dürfen Mädchen z.B. aus streng muslimischen Elternhäusern zur Teilnahme am Schwimmunterricht gezwungen werden?

Das Buch Rut spricht sich für hundertprozentige Anpassung aus. Das Buch Ester sieht es anders. Dazu mehr im nächsten Gloggeöpfel. *Bettina Bartels*

Fest zum Schulbeginn mit Auftritt von «Bruderboot»

Sonntag, 20. August, 10.00 bis 14.30 Uhr

Der erste Tag nach den Sommerferien ist für alle Kinder und Jugendlichen ein Neubeginn. Sei es, dass sie in den Kindergarten oder in die Schule eintreten, dass sie in die Oberstufe oder Lehre wechseln oder einfach eine Klasse weiter kommen. Diese Schritte in einen neuen Abschnitt wollen wir gemeinsam feiern!

Auf Euer Kommen freuen sich

Marieke Süess & Vorbereitungsteam



Beni und Christian Hunziker
www.bruderboot.ch

Fest-Programm

• Familien-Gottesdienst

Die Kinder dürfen ihren «Thek» oder ihr «Chindsgitäschli» mitnehmen

Auftritt «Bruderboot» während dem Gottesdienst
Theater mit Herz und Tiefe

• Picknick und Spiele im Chilepark

- Picknick und Picknickdecken selber mitnehmen
- Grill, Schlangensbrot, Getränke und Kuchen werden offeriert
- Schnelle, knifflige, bastelnde, theatralische und farbige Spiele für Kinder
- **Zusammen mit «Bruderboot» gestalten die Kinder eine kleine Theaterperformance**

Schlechtwettervariante ist organisiert



KirchGemeindePlus (KG+) aktuell

Insgesamt 10 reformierte Kirchgemeinden im Bezirk sind bereit, Verhandlungen über einen Zusammenschluss aufzunehmen.

Unsere Kirchgemeindeversammlung hat am 13. Juni sinngemäss beschlossen, dass Verhandlungen über einen Zusammenschluss im Hinblick auf eine einzige Kirchgemeinde im Bezirk aufgenommen werden. Und ebenso, dass Verhandlungen für zwei oder mehrere Kirchgemeinden geführt werden können, falls eine einzige Kirchgemeinde im Bezirk als nicht realisierbar erscheint.

Alle Kirchgemeindeversammlungen im Bezirk (mit Ausnahmen von Knonau, Stallikon-Wettswil und Obfelden) haben Mitte Juni den gleichen Beschluss gefasst wie unsere Kirchgemeinde. Somit sind

10 Kirchgemeinden verhandlungsbereit.

Als nächstes muss das kommende Projekt «Verhandlungen» sorgfältig vorbereitet werden, damit im Verlaufe dieser Gespräche alles Wichtige auf den Tisch kommt und geklärt wird. Ebenso sind die geeigneten Projektbeteiligten zu benennen, so dass die beschränkten Ressourcen wirkungsvoll eingesetzt werden können. Sobald das Projekt «Verhandlungen» dann gestartet werden kann, werden Sie wieder von uns hören - in jedem Fall mit einem Kurzbericht jeweils an den Kirchgemeindeversammlungen.



PS: Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni kann - übrigens wie immer - auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde eingesehen werden.

Hans Asper
Präsident der Kirchenpflege

Unser Land – Euer Land

Die Schweiz und der Islam

Gehört der Islam zur Schweiz? Oder in einem grösseren Kontext gefragt: Gehört der Islam zu Europa? - Eine Frage, die gegenwärtig in den Medien eifrig diskutiert wird. Wie auch immer die Antwort auf diese Grundsatzfrage aber ausfällt, unbestritten ist, dass Muslime in Europa leben, seit den 60er Jahren auch in nennenswerter und wachsender Zahl in der Schweiz. Und dass es immer mehr Europäer, auch Schweizer, gibt, die sich zum Islam bekennen.

Verständigung ist nötig

So ist es – jenseits aller Grundsatzdebatten – ein Gebot der Vernunft, sich mit dieser Religion und ihren Anhängern auseinanderzusetzen, sich gegenseitig kennenzulernen und miteinander in's Gespräch zu kommen. Dazu gehört auf beiden Seiten die Bereitschaft, sich zu öffnen, eigene Sorgen und Bedenken mitzuteilen und die Anliegen und Bedürfnisse der Anderen wahr- und ernst zu nehmen. Ein friedliches, im besten Fall bereicherndes Miteinander ist das Ziel.

Wissen statt Vorurteile

Angesichts der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation ist der Dialog so dringend und drängend wie selten zuvor. Zu den Voraussetzungen des Dialogs gehört fundiertes Wissen, so schreibt es das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog in seinem aktuellen Kursprogramm und zitiert den mittelalterlichen Philosophen Averroes: «Unwissenheit führt zu Angst, Angst führt zu Hass, und Hass führt zu Gewalt.»

Dialog: niederschwellig und vor Ort

Im Monat September lädt die Reformierte Erwachsenenbildung im Säuliamt zu einer Begegnung mit dem Islam und hier wohnhaften Muslimen ein. Zusammen mit Vertretern der albanisch-muslimischen Gemeinschaft Mergimi würde es mich freuen, möglichst viele von Ihnen da oder dort begrüssen zu dürfen. Denn Verständigung geht nur mit Menschen, die daran auch interessiert sind!

Bettina Bartels

Hier alle Veranstaltungen im Überblick:**Freitag, 1. bis 22. September
im Chilehuus**

«... denn die Menschen sind alle
Geschwister» - **Ausstellung: Mus-
lime in der Schweiz**

Die Ausstellung ist frei zugäng-
lich

**Freitag, 1. September, 19.30
im Ulmensaal**

**Vernissage zur Ausstellung und
Gespräch**

Mit Vertretern der albanisch-
muslimischen Gemeinschaft
Mergimi, Musik und einem klei-
nen Apéro

Mittwoch, 6. September

19.30 – 21.15 im Ulmensaal

**Herausforderung Islam I: Ent-
stehungsgeschichte und Grundlagen**

Mit Dr. Carol Wittwer, Islam-
wissenschaftlerin und Dozentin
ZIID

Mittwoch, 13. September

19.30 – 21.15 im Ulmensaal

**Herausforderung Islam II: Strö-
mungen und Gruppierungen**

Referentin wie erwähnt. Die bei-
den Abende können auch einzeln
besucht werden.

Freitag, 22. September, 18.45

**Moschee der islamisch-albani-
schen Gemeinschaft Mergimi Af-
foltern**

**Moscheebesuch mit Führung und
Teilnahme am Gebet**

Anmeldung ab sofort möglich bei
Pfrn. B. Bartels (044 761 60 15 /
bettina.bartels@zh.ref.ch)

Wir gratulieren**Zum 80. Geburtstag:**

Uta Schultheiss, 23. Juli
Werner Baur, 10. August
Verena Hausammann, 23. August

Zum 85. Geburtstag:

Ruth Imhof, 15. Juli

Zum 90. Geburtstag

Nelly Ziegler, 28. Juli

Zum 93. Geburtstag

Liselotte Benz, 16. Juli
Ernst Dubs, 1. August

Zum 94. Geburtstag

Lydia Aebi, 14. August

Zur goldenen Hochzeit

Erika und Heinz Schäppi,
12. August
Ursula und Walter Lutz,
18. August

Zur diamantenen Hochzeit

Ruth und Rolf Dicke, 25. Juli

**Herzlich willkommen,
Karin Nievergelt!**

Wir freuen uns, dass Katrin Nie-
vergelt bei uns in Affoltern zwei
Klassen des kirchlichen Unter-
richts über-
nimmt. Un-
sere neue
Katechetin
wohnt in
Adliswil
und hat dort
wie auch in
Kilchberg
und Zü-
rich-Leim-



bach bereits grosse Erfahrung im
Unterrichten mit 2. - 4. Klass-Kin-
dern gesammelt. Ab August 2017
wird sie bei uns eine minichile-
und eine 3. Klass Unti-Klasse füh-
ren.

Wir wünschen Karin Nievergelt
einen guten Start in Affoltern und
grosse Befriedigung in ihrer Tätig-
keit.

*Kurt Gonzenbach und
das Katechetik-Team*

Impressionen vom Fest der Kulturen 2017

GOTTESDIENSTE

- Freitag, 14. Juli**
20.00 Feier nach
der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche
- Samstag, 15. Juli**
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 16. Juli**
10.00 Regional-Gottesdienst
in Ottenbach
Pfrn. Sonja Weisenhorn
9.30 Fahrdienst vor der Post,
der Kirche und dem Volg in
Zwillikon
- Sonntag, 23. Juli**
10.00 Gottesdienst
Pfr. Werner Schneebeli
- Mittwoch, 26. Juli**
12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli
- Sonntag, 30. Juli**
10.00 Regional-Gottesdienst
in Aeugst am Albis
Pfrn. Bettina Stephan
9.30 Fahrdienst vor der Post,
der Kirche und dem Volg in
Zwillikon
- Samstag, 5. August**
14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 6. August**
10.00 Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Werner Schneebeli und
Monika Hirt, Vikarin
- Freitag, 11. August**
20.00 Feier nach
der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche
- Sonntag, 13. August**
9.30 Regional-Gottesdienst
in Obfelden
Pfrn. Bettina Ferrat
9.00 Fahrdienst vor der Post,
der Kirche und dem Volg in
Zwillikon
- Samstag, 19. August**
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 20. August**
10.00 Gottesdienst
Fest zum Schulbeginn
mit Spiel und Picknick
im Chilepark

TAUFSONNTAGE

- Sonntag, 27. August**
10.00 in der Kirche
- Sonntag, 12. November**
10.00 in der Kirche mit
den 3. Klass-Untikindern

KINDER

- Eltern/Kind-Singen**
Freitag, 26. August
9.30 bis ca. 10.30
Anmeldung an Marieke Süess

JugendKirche

- Jugend-Gottesdienst**
Begrüssung der 6. Klässler
Freitag, 25. August
Donnerstag, 31. August
jeweils 18.00

SENIOREN

- Treffpunkt 60 PLUS**
Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus
- Seniorentreff**
Donnerstag, 10. August
14.00 auf der Terrasse
«Wurst und Gsang»
Wir grillieren auf der Chile-
huus-Terrasse (bei nasser
Witterung im Ulmensaal).
Pfr. Werner Schneebeli bringt
seine Gitarre mit.

UND AUSSERDEM

- «...denn die Menschen sind alle
Geschwister» - Ausstellung:
Muslime in der Schweiz
Freitag, 1. bis 22. September
Wann immer das Chilehuus
offen ist
- Vernissage Ausstellung**
Freitag, 1. September,
19.30 im Chilehuus
- Gesprächsgruppe für pflegen-
de und begleitende Angehörige**
Dienstag, 5. September
im Wöschhüsli
- Islam I: Entstehungsgeschichte
und Grundlagen**
Mittwoch, 6. September
19.30 - 21.15 im Chilehuus
- Islam II: Strömungen und
Gruppierungen**
Mittwoch, 13. September
19.30 - 21.15 im Chilehuus
- Moscheebesuch mit Führung**
Freitag, 22. September
18.45 Moschee der islamisch-
albanischen Gemeinschaft
Mergimi Affoltern
- Gospelchor**
Probe: Montags, 20.15
Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75
- Kirchenchor**
Probe: Donnerstags, 20.00
Auskunft: Susanne Dietrich,
044 761 18 13
- Basargruppe**
Letzter Dienstag im Monat
13.30 bis 15.30, Auskunft:
Therese Bommel 044 761 51 18

So finden Sie uns

- Pfarrteam**
Bettina Bartels
Zürichstrasse 94a
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch
- Thomas Müller
Kirchgasse 1
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch
- Werner Schneebeli
Zürichstrasse 94a
044 761 56 50
werner@schneebelis.net
- Sozialdiakoninnen**
Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch
- Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@bluewin.ch
- Sigristin / Vermietungen**
Marlise Topham
079 510 27 92
marlise.topham@zh.ref.ch
- Organistin**
Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com
- Familienbeauftragte**
Marieke Süess
044 776 15 06
marieke.sueess@zh.ref.ch
- Koordinatorin Katechetik**
Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch
- Kirchliche Mitarbeiterin**
Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch
- Präsident der Kirchenpflege**
Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch
- Sekretariat**
Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
affoltern@ref.ch
http://www.refkircheaffoltern.ch

Vorschau



Orgelkonzert für Kinder

nach dem Buch «Konferenz
der Tiere» von Erich Kästner

Samstag, 9. September
10.00 in der Kirche

Verantwortlich:
Marieke Süess & Antonia Nardone

Impressum

- Herausgeberin**
Evangelisch-reformierte Kirch-
gemeinde, Affoltern am Albis
- Redaktion**
Monika Sutter
Christine Sommer